



Stationen 2020

Geschäftsbericht des
Stadtjugendrings Stuttgart e.V.





Impressum

Herausgeber:

Stadtjugendring Stuttgart e.V.,
Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart

fon: (0711) 2 37 26 0

fax: (0711) 2 37 26 90

mail: info@sjr-stuttgart.de

web: www.sjr-stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Alexander Schell

Fotos: SJR Bildarchiv

Redaktion, Konzept und Gestaltung:

Alexander Schell, Maja Vatralsj

Textbeiträge:

Susanne Belz, Friederike Hartl, Filippina Manou, Jörg Sander,
Alexander Schell, Esther Strohm, Joachim Stein,
Bettina Szotowski

Druck: Druckerei Wir machen Druck

Auflage: 1000 Stück

Inhalt

Impressum	02
Vorwort	04
50-jähriges Jubiläum der Partnerstädte Menzel Bourguiba-Stuttgart	06
Neue Impulse für die internationale Jugendarbeit	08
Fachbereich Demokratiebildung	10
Der Beutelsbacher Konsens und die politische Bildungsarbeit beim SJR	11
Büro für Diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart	12
Jugendleiter*innen Ausbildung 2020 in Zusammenarbeit mit der ihs e.V.	14
Jugendliches Ehrenamt 2020	16
Stuttgarter Kinderfest 2020	17
Die Freizeiteinrichtungen des VUJ Stuttgart e.V.	17
Bilanz und GuV	18

Vorwort

Filippina Manou
1. Vorsitzende

Alexander Schell
Geschäftsführung

Ein Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr ist natürlich überschattet durch die Corona Pandemie, die uns nach wie vor fest im Griff hat.

Unsere Mitgliedsverbände haben auf unterschiedlichste Art und Weise versucht, Angebote für Jugendliche aufrecht zu erhalten oder neue Angebote im digitalen Raum zu schaffen. Unter enormem Kraftaufwand und mit großer Planungsunsicherheit gelang es, in den vergangenen Sommerferien für viele Kinder und Jugendliche ein Programm anzubieten, das für ein wenig Abwechslung bei den Kindern und Jugendlichen sorgte und Eltern zeitweise ein wenig Entlastung brachte.



Alexander Schell

*Seit Juni 2020 leitet
Geschicke des SJR. Der
aus, Filippina Manou, H
Münst, Lea Würz, Mir
Messinger und Simon F*

Insgesamt stellen wir fest, dass gerade unsere kleinen, rein ehrenamtlich geführten Mitgliedsvereine durch die Corona Pandemie vor existenzielle Probleme gestellt werden. Die Aufgabe des Stadtjugendrings wird es sein, diese Vereine bei einem Neustart ihrer Vereinsaktivitäten, sobald diese wieder möglich sind, zu unterstützen. Ziel ist es, dass alle Vereine die Pandemie überstehen und damit die vielfältige Vereinslandschaft erhalten bleibt.

Neben der Herausforderung eines Neustartes für viele Vereine stehen wir vor der Situation, dass sicherlich einige Kinder und Jugendliche aber auch manche Jugendleiter*innen die Belastungen der Pandemie schlecht wegstecken konnten. Der SJR wird Hilfsangebote für die Jugendleitungen zur Verfügung stellen, die sowohl die Resilienz der Jugendleitungen stärkt, als auch eine Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die belastet aus der Pandemie zurück in die Angebote der Vereine kommen, vermittelt.

*ein neuer Vorstand die
er neue Vorstand besteht
Heidi Schmitt-Nerz, Lena
Miriam Günderoth, Jessica
Honegg.*



Filippina Manou

Der 75. Geburtstag des SJR Stuttgart konnte natürlich ebenfalls nicht wie geplant gefeiert werden. Wir werden die Feier nachholen, sobald das die Rahmenbedingungen zulassen. Anlässlich des 75. Geburtstages hat sich der SJR Stuttgart ein neues Corporate Design verpasst. Der SJR kommt nun unserer Meinung nach wesentlich frischer und jünger daher. Vielen Dank für die zahlreichen positiven Rückmeldungen dazu. Frischen Wind gab es nicht nur durch das neue Corporate Design. Wir konnten einige neue Menschen in der Familie des SJR begrüßen. Matthias Mauz verstärkt den Bereich der Demokratiebildung, Lena Waldenmaier besetzt die neu geschaffene 50% Stelle im Fachbereich Kindeswohl, Filiz Tokat ist neue Ansprechpartnerin rund um die Themen Medienpädagogik und Datenschutz, Anna Feldbein ersetzt Marlene Illers, die sich in Elternzeit befindet in der Projektleitung unseres Aktion Mensch Projektes des Büros für diskriminierungskritische Arbeit und Ariane Köstlin ist unsere neue Schaltzentrale für die anfallenden Verwaltungsaufgaben innerhalb der Geschäftsstelle.

Seit Juni 2020 leitet ein neuer Vorstand die Geschicke des SJR. Der neue Vorstand besteht aus, Filippina Manou, Heidi Schmitt-Nerz, Lena Münst, Lea Würz, Miriam

Günderoth, Jessica Messinger und Simon Honegg.

Mit einem Blick auf die Vorgänge innerhalb der Geschäftsstelle des SJR überschattet ein Ereignis alles andere. Am 27. Juli mussten wir Abschied von unserem lieben Kollegen und Freund Aytekin Celik nehmen. Aytekin Celiks Wirken für die Kinder und Jugendlichen in Stuttgart wird unvergessen bleiben.

Der vorliegende Jahresbericht gibt schlaglichtartig eine Übersicht über einige der Aktivitäten des SJR im vergangenen Jahr. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle des SJR für die Kreativität, die Flexibilität und die Motivation, die tagtäglich im Sinne der Stuttgarter Jugendlichen eingebracht werden.

50-jähriges Jubiläum der Partnerstädte Menzel Bourguiba-S

Bettina Szotowski
Bildungsreferentin

Chronologie: Internationale Jugendbegegnungen und Qualifizierungen in Kooperation mit Partnerorganisationen aus Menzel Bourguiba und dem Stadtjugendring Stuttgart e.V.

80-er bis 90-er Jahre

Die Sportkreisjugend startet die Beziehungen im Jugendbereich und organisiert regelmäßig Sport-Jugendbegegnungen.

1999

Delegationsreise des Stadtjugendrings nach Menzel Bourguiba. Kontakte mit den Scouts Menzel Bourguiba bilden die Basis für die folgenden Jugendbegegnungen mit den Pfadfinder*innen.

2000-2002

Die DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) Obertürkheim und VCP (Verein christlicher Pfadfinder) Cannstatt organisieren zusammen mit den Scouts Menzel Bourguiba partizipative Jugendbegegnungen in Menzel Bourguiba und Stuttgart.

2002

Follow-up, zwei tunesische Jugendleiter*innen der Scouts Menzel Bourguiba machen ein fünfwöchiges Praktikum beim Ev. Jugendwerk Zuffenhausen. Sie sind in Gruppenstunden und der Waldheimarbeit dabei.

2003

Jugendbegegnung in Menzel Bourguiba. Scouts und Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

2004

Euromed-Trainingsseminar für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit. In Kooperation mit Centre des droits des gens (Marokko- Fès), O.N.E.T., O.C.T.A

(Tunesien- Menzel Bourguiba), AMSED (Frankreich-Strasbourg), Sportkreisjugend, Katholische junge Gemeinde (Deutschland- Stuttgart).

2006

Euromed-Programm: Jugendbegegnung mit Improvisationstheater in Stuttgart: „La discrimination un jeu dramatique“. Outcome vom Training 2004. Katholische junge Gemeinde (Stuttgart), AMSED (Strasbourg), ONET (Menzel Bourguiba), Centre des droits des gens (Fès).

2008

Follow-up, s.o. Jugendbegegnung mit Improvisationstheater in Fès. Thema „Solidarität“.

2012

Erstes lokales partizipatives Jugendforum in Menzel Bourguiba. Koordiniert und umgesetzt in Kooperation mit dem Übergangsrat Menzel Bourguiba, der Stadt Stuttgart und zahlreichen Vereinen u.a. O.N.E.T. und Jugendinitiativen (Parkour, Rap, Break Dance). Im Rahmen des GIZ-Programms „CoMun“ (Stärkung der Kommunalentwicklung und lokalen Demokratie im Maghreb).

*Chronologie: Internati
fizierungen in Koopera
Menzel Bourguiba und*

Stuttgart

2012-2014

EU-Projekt: Jugendmigrationsrat. Drei internationale Expertentreffen und drei Jugendforen zum Thema „Jugendmigration und Auswirkungen auf die Aufnahmeländer in Europa“. Beteiligung Jugendlicher aus Stuttgart, Menzel Bourguiba (O.N.E.T), Kairo sowie aus Spanien, Italien und Frankreich.

2015

Kurzstudienbesuch von zwei jungen Vereinsaktiven aus Menzel Bourguiba. Einblick in die Jugendverbandsarbeit und Beteiligungsstrukturen: Jugendrat, ev. Jugend Vaihingen, Teilnahme am Mädchenaktionstag in Cannstatt und am Jugendforum in Stuttgart Vaihingen.

2017

„Local Empowerment“. Bilaterales Jugendleitungs-training Menzel Bourguiba – Stuttgart zum Thema: „Stärkung von Jugendpartizipation“. Mitwirkung von Jugendlichen aus unterschiedlichen Vereinskontexten. Kooperation mit Interchange e.V. und der Stadt Stuttgart.

2019

Oktober. Besuch in Menzel Bourguiba mit Jugendvertretungen vom Jugendrat und der Mobilien Jugendarbeit Hallschlag. Follow-up „Local Empowerment“. Projektplanung der Jugendbegegnung „Open space for youth“. Partner: Attabedol (Menzel Bourguiba), Réseau Express Jeunes (Strasbourg).

2020

Februar. Vorbereitungsbesuch zur Jugendbegegnung (s.o.) mit einer Jugendvertretung Jugendrat.

2021

April. Online- Jugendbegegnung „Open space for youth“. Kooperation mit Attabedol, O.N.E.T. und Réseau Express Jeunes. S.o.

2021

Mai/Juni. Online-Fachkräfteaustausch „Open Space for youth“. Stärkung von Jugendpartizipation durch partnerstädtische Zusammenarbeit. Kooperation mit Attabedol , O.N.E.T. und Réseau Express Jeunes.

*tionale Jugendbegegnungen und Quali-
ration mit Partnerorganisationen aus
d dem Stadtjugendring Stuttgart e.V.*

Ganz nah dran - Neue Impulse für die internationale

Bettina Szotowski Bildungsreferentin

Austausch zur Jugendbeteiligung in den Partnerstädten Menzel Bourguiba und Strasbourg

Die Ideenwerkstätten, wie wir lokale und internationale Jugendarbeit kreativ und neu online denken können, laufen auf Hochtouren. Es herrscht kein Stillstand, sondern Innovation in der internationalen Jugendarbeit, trotz Reiseeinschränkungen. Neue Methoden für digitale Online-Begegnungsformate liefern Ideen, wie Jugendaustauschprojekte auch in Präsenz in Zukunft in der Vorbereitung oder in Begegnungspausen stärker genutzt werden können.

Im Rahmen des trilateralen Jugendbegegnungsprojekts „Open Space for youth“ mit Jugendlichen aus Strasbourg, Menzel Bourguiba und Stuttgart gab es neue Impulse in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, in der Netzwerkarbeit zwischen den Jugendorganisationen und der Stadtverwaltungen der drei Partnerstädte.

- Das komplexe Projekt hat jetzt eine von einer Jugendlichen gestaltete Webseite: www.openspaceforyouth.com. Die Seite zeigt: Die aktuellen lokalen Entwicklungen im Jugendpartizipationsprozess am Platz in Menzel Bourguiba und die internationale Zusammenarbeit auf Jugend-, Jugendorganisations- und städtepartnerschaftlicher Verwaltungsebene.
- Seit Oktober 2020 intensivierte der SJR in wöchentlichen Online-

Treffen das Mentoring der Jugendinitiative „Open Space for youth“ in Menzel Bourguiba. Die tunesischen Jugendlichen nützten die Zeit zur Erweiterung der örtlichen Partizipationsprozesse. Über eine Instagram-Umfrage und mündliche Rückmeldungen beteiligten sich um die 100 Jugendliche mit Ideen zur Umgestaltung des Platzes. Die Ergebnisse reichen von Sportaktionen/Battles im Street-Workout Bereich und Skatern, Basketball-Wettkämpfe, Kunst/Musik/Theater, Umweltaktionen, Diskussionen zu gesellschaftlichen Themen bis hin zu selbstorganisierten Festen.

- Der Stadtjugendring konnte durch die intensivierte Zusammenarbeit das Netzwerk mit unterschiedlichen Jugendorganisationen in Menzel Bourguiba auf acht erweitern.
- Gemeinsam mit der Abteilung Außenbeziehungen der Stadt Stuttgart stehen wir im virtuellen Kontakt mit Vertretungen der Stadtverwaltung

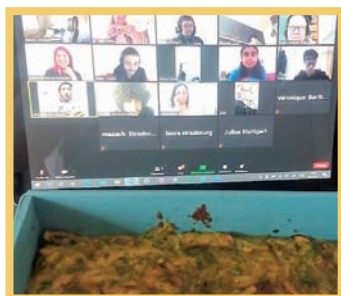


Partizipation: Grafiken von Jugendlichen zu den möglichen Aktivitäten am Platz.

ale Jugendarbeit

Menzel Bourguibas zur Stärkung der Jugendpartizipation bei der Platzumgestaltung.

- Im April 2021 führten wir eine trilaterale Online-Jugendbegegnung durch. Unser Thema: Stärkung von Jugendbeteiligung und Solidarität zwischen jungen Menschen aus den Partnerstädten Strasbourg, Menzel Bourguiba und Stuttgart. Für Jugendliche aus Stuttgart und Menzel Bourguiba gab es dabei ein Wiedersehen zwischen denen, die sich seit 2019 aus dem ersten Vorbereitungstreffen kannten. Im Wechsel zwischen On- und Offline Programmelementen ging es um persönliches Kennenlernen, Stadterkundungen, Gedanken zu Lebensqualität und Bezügen zu Menschenrechten sowie eigene Partizipationsformen.



Tajine Kochen: Gemeinsames Kochen einer Tajine im informellen Programmteil der Online-Jugendbegegnung



Die Jugendinitiative in Menzel Bourguiba schleift die Gestelle der vorgesehenen Bänke am Platz

Im Austausch entstanden virtuelle Stadtrundgänge in allen drei Städten, zu Lieblingsplätzen der Jugendlichen, sowie Einblicke wo (junge) Menschen sich aktiv für ihre Stadt für eine verbesserte Lebensqualität einsetzen. Geplant ist, Ideen für Präsenzbegegnungen durch kontinuierliche online Kontakte zu sammeln und im Austausch zu bleiben.

Seit der intensivierten Nutzung der digitalisierten Kommunikation rücken die Kontakte mit lokalen und internationalen Partner*innen und Jugendlichen auf gleiche Ebenen. Konzentrierte sich die Arbeit vor der Pandemie auf Präsenzveranstaltungen, so sind wir insgesamt flexibler und schneller in der direkten Kommunikation geworden. Wir werden nun auch zu Gruppensitzungen kurz für eine Rückmeldung in die Jugendrunde in der Partnerstadt eingeladen.

Fachbereich Demokratiebildung

Friedericke Hartl Bildungsreferentin

2020 haben sich die Fach- und Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie und der Fachbereich Politisch-historische Jugendbildung und Arbeit gegen Rechtsextremismus zu dem neuen Fachbereich Demokratiebildung zusammengeschlossen. Die beiden Bereiche haben schon seit Sommer 2017 eng zusammengearbeitet und so war es nur logisch die Ressourcen zu bündeln und strukturell zusammenzuwachsen.

Durch Angebote der politisch-historischen und diskriminierungskritischen Bildungsarbeit, der Beratung gegen Rechtsextremismus, der Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement und der Vernetzung von Akteur*innen in diesem Feld möchten wir zu einem aktiven demokratischen Zusammenleben in Stuttgart beitragen. Der Fachbereich Demokratiebildung steht für die Förderung eines demokratischen, vielfältigen und solidarischen Miteinanders sowie der Arbeit gegen Formen von Diskriminierung und Ungleichwertigkeitsvorstellungen. Im Mittelpunkt steht dabei für uns, junge Menschen darin zu unterstützen, sich für ihre Interessen und Belange einzusetzen, sich als politisch Handelnde zu erfahren, in ihrer kritischen Urteilsfähigkeit zu fördern und zu couragiertem Handeln zu befähigen.

Wie viele andere waren wir durch die Corona-Pandemie mit dem Thema der Digitalisierung unserer Angebote und der Frage, wie wir unsere Zielgruppen erreichen, konfrontiert. So erarbeiten wir digitale Bildungs- und Workshopkonzepte unter der Einbindung unterschiedlicher Online-Tools, welche wir mit für Jugendlichen und Multiplikator*innen durchführten. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung befinden wir uns seit September 2020 in einem Prozess zu Entwicklung eines Online-Workshops für Jugendliche zum Thema Verschwörungserzählun-

gen, welcher ab September 2021 angeboten werden soll. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Social Distancing entstanden im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie einige digitale Projekte wie Videoreihen und Podcasts sowie kreative Ideen wie ein Theaterstück, welches sich mit der aktuellen Situation auseinandersetzt. Im Sommer war es möglich, dass von Partner*innen Angebote vor Ort angeboten wurden wie beispielsweise eine Stadtrallye für Kinder. Im Herbst 2020 veranstalteten wir eine digitale Demokratiekonferenz zu den Herausforderungen der Demokratiebildung und -förderung in Zeiten von Corona mit 30 Teilnehmenden und spannenden Beiträgen zu bspw. Black Lives Matter, Verschwörungserzählungen, Jugend und öffentlicher Raum etc.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 wurden zwei Tage vor Eröffnung aufgrund des ersten Lockdowns abgesagt. Es waren 110 Veranstaltungen mit über 60 Kooperationspartner*innen geplant. Im Laufe des Jahres war es möglich einzelne Veranstaltungen und Fortbildungen digital nachzuholen. Parallel wurde der Instagram-Kanal der Aktionswochen (Instagram: @heimatwochen) täglich mit Informationen, Erfahrungsberichten und Tipps gestaltet, um das Thema weiterhin sichtbar zu machen und Akteur*innen zu vernetzen.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte in 2020 waren die Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und die Beziehung zwischen Polizei und Zivilgesellschaft.

Im Sommer 2019 wollten wir (in Kooperation mit der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.) eigentlich mit dem Projekt "Meine, deine, unsere Stadtgeschichte" starten. Leider haben uns diver-

se Rückschläge erstmal blockiert und wir konnten mit dem Projekt nicht wie geplant beginnen. Seit September 2020 haben wir jetzt mit Lisa Weiß eine Person, die das Projekt voranbringt. „Meine, deine, unsere Stadtgeschichte“ ist ein Projekt der historisch-politischen Jugendbildung, welches die Idee verfolgt Multiperspektivität in der Erinnerungsarbeit zum Nationalsozialismus zu stärken. Die beteiligten Jugendlichen beschäftigen sich mit sozialräumlichen Geschehnisse während des Nationalsozialismus und stellen nachvollziehbare Verknüpfungen ins Hier und Jetzt her, aber auch zu anderen Erfahrungen wie Flucht, Migration, Diskriminierung und Menschenrechten. Das Ganze wird finanziert über die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (evz).

Außerdem befinden wir uns seit 2020 mit der Stadt Stuttgart (über die Abteilungen Bildungspartner-schaften und Integrationspolitik) in einem gemeinsamen Prozess zum Thema Demokratiebildung in Stuttgart. Hier sollen Möglichkeiten der Vernetzung und Sichtbarkeit geschaffen werden, damit Angebote zur Demokratiebildung in Stuttgart sichtbar sind und Akteur*innen sich untereinander besser und öfter austauschen können. So entstand bsw. eine Übersicht von Akteur*innen der Demokratiebildung und deren Angebote für Stuttgart, welche 2021 online veröffentlicht werden soll. Zudem fanden im Laufe des Jahres verschiedene Expert*innen-Workshops statt, die 2021 fortgesetzt werden.

Der Beutelsbacher Konsens und die politische Bildungsarbeit beim SJR

2020 gab es (wie auch in den Jahren davor) immer wieder öffentliche Kontroversen um politische Positionierungen von gemeinnützigen Vereinen und Verbänden - sei es in Bezug auf Veranstaltungen oder politische Bildungsarbeit.

Wir als Stadtjugendring Stuttgart positionieren uns seit unserer Gründung gegen Rechts(extremismus) und das spiegelt auch unsere Arbeit im Bereich der politischen bzw. politisch-historischen Bildungsarbeit wieder. Die Grund- und Menschenrechte sind Grundlage unserer Arbeit. Es geht uns um diskriminierungskritisches Denken und Handeln, Teilhabe und Zivilcourage.

Ein wichtiger Standard unserer Bildungsarbeit ist der Beutelsbacher Konsens. Der 1976 auf Initiative der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg erarbeitete Text ist seit seiner Entstehung eine zentrale Richtlinie für den politisch-historischen Unterricht an allen Schulen und richtet sich zunächst an Lehrkräfte. Aber auch in der außerschulischen Bildungsarbeit spielt er eine große Rolle.

Der Beutelsbacher Konsens besteht aus drei Grundsätzen:

- Überwältigungsverbot - Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an den Bildungsangeboten teilnehmen, dürfen nicht durch z.B. manipulative Methoden emotional überwältigt werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich mit einem klaren Kopf und auf einer sachlichen Ebene mit den behandelten Themen auseinanderzusetzen.
- Kontroversitätsgebot - Die Themen, die in der Wissenschaft bzw. in der Politik kontrovers sind

und diskutiert werden, sollen auf jeden Fall auch kontrovers im Bildungsangebot besprochen werden. Dieser zweite Grundsatz wird häufig fälschlicherweise als „Neutralitätsgebot“ übersetzt, der angeblich eine Positionierung (z.B. zu bestimmten Werten im Grundgesetz) der lehrenden Personen verbieten würde.

- Die Teilnehmenden sollen im Rahmen des Bildungsangebots in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und die damit zusammenhängenden eigenen Interessen zu analysieren und sich dafür auch zu engagieren.

Die Landeszentrale für politische Bildung hat zu Leitsatz 2 eine Stellungnahme veröffentlicht, der wir uns in unserer Bildungsarbeit anschließen: „Selbstverständlich sind Lehrkräfte (in unserem Fall Referent*innen) zuallererst dazu verpflichtet, für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und damit die Werte des Grundgesetzes und der Landesverfassung einzutreten. Zudem haben sie die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler im Geiste der Demokratie, Menschenwürde und Gleichberechtigung zu erziehen. Die dafür notwendige Überparteilichkeit ist nicht mit Werteneutralität zu verwechseln.“ (siehe auch: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens>)

Wir erwarten von unseren Teamer*innen und Bildungsreferent*innen Haltung zu zeigen und sich bei Ihrer Arbeit klar für die Demokratie, demokratische Werte und gegen menschenfeindliche und diskriminierende Haltungen zu positionieren.

Susanne Belz
Bildungsreferentin



Bestehende Illustrationen für Leichte Sprache reproduzieren leider oft Stereotype und sind in ihrer Darstellung in der Regel wenig divers. Diese Illustrationen wurden eigens für die Übersetzung in Leichte Sprache von <https://salihasoyluillustration.de/> erstellt.

2020 war ein Kraftakt

2020 war ein herausforderndes Jahr zwischen extremer rechter Gewalt, rassistischer Diskurse und der Pandemie, die unser komplettes gewohntes Leben und Arbeiten auf den Kopf stellte.

Die Arbeitsschwerpunkte des BfDA sind Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, Empowerment sowie spezielle Angebot für Kinder und Jugendliche.

Durch die Erhöhung des städtischen Zuschusses und ab September auch der Landesgelder konnte das Büro personell und inhaltlich wachsen, dies zog gleichzeitig eine intensive Organisations- und Teamentwicklung nach sich. Als Team arbeiten wir stetig an einer gemeinsamen Haltung und einem gemeinsamen Verständnis zu einer diskriminierungs- und machtkritischen Praxis, nach außen wie nach innen. Dieser kontinuierliche Prozess ist die Basis, Diskriminierung und Machtasymmetrien wahrzunehmen, zu hinterfragen, zu kritisieren und auf deren Abbau hinzuwirken.

Dies wird an unseren Inhalten, Angeboten oder auch in der Öffentlichkeitsarbeit deutlich und z.B. an den neu gestalteten Postkarten und der Homepage sichtbar. Wenn wir über Diskriminierung sprechen, müssen wir auch immer (mediale) Repräsentation mitdenken: wer wird, wie angesprochen, welche Positionierungen sind sichtbar, ist der Zugang barrierearm?



Beratung ist unser zentrales Angebot. 2020 gingen 130 neue Beratungsanfragen ein. Im Vergleich zum Vorjahr (80), ein deutlicher Zuwachs. Rassismus ist und bleibt das zentrale Thema in unserer Beratung, allein 50 Fälle sind dazu eingegangen. Neben der Änderung des Kommunikationsmittels merken wir oft an der persönlichen Verfassung der Ratsuchenden am Telefon, wie herausfordernd die Zeit der Pandemie ist.

Die oftmals emotional und existentiell sehr bedrohliche Lage braucht viel Zeit um zuzuhören, Lebenslagen zu verstehen und Anliegen zu besprechen, um gemeinsam realistische Möglichkeiten für eine Intervention zu erörtern. Mit Covid-19 kam ein Thema in die Beratung, das es zuvor schlicht nicht gab: Im Mai gingen erste Beschwerden von Personen ein,

die über die Ausnahmen in der Corona-Verordnung von der Maskenpflicht befreit sind, und daher in den unterschiedlichsten Bereichen Einschränkungen, Zugangsverbote bzw. Rauswürfe erlebt haben (v.a. im Bereich Güter und Dienstleistung, aber auch im Gesundheitswesen). Die Prüfung, ob eine Diskriminierung nach dem AGG/der Behindertenrechtskonvention (BRK) mit dem Merkmal Behinderung bzw. chronische Erkrankung vorliegt, oder ob eine Person, die sich als Corona-kritisch bezeichnet und das Tragen der Maske grundsätzlich in Frage stellt, hat immer wieder sehr viele Ressourcen gebunden. Erschwerend kam hinzu, dass zu diesem neuen Thema keine Erfahrungen vorlagen und die Rechtslage oft uneindeutig war und aufwändige Recherchen notwendig machte.

Servicestelle Vereinsentwicklung u

Jörg Sander
Bildungsreferent

Jugendleiter*innen Ausbildung 2020 in Zusammenarbeit mit der ihs e.V.

Die Jugendleiter*innen Ausbildung 2020 wurde in Zusammenarbeit mit der Initiativgruppe Homosexualität Stuttgart e.V. (ihs) im Herbst 2020 durchgeführt.

Die ihs e.V. ist eine Jugendgruppe der Weissenburg e.V. - Zentrum LSBTTIQ Stuttgart, sowie Mitglied beim Stadtjugendring Stuttgart e.V. Unter dem Vereinsdach der ihs e.V. sind außerdem eine Vielzahl von Untergruppen zusammengefasst.

Stattgefunden hat die Jugendleiter*innen Ausbildung in der Weissenburg e.V. - Zentrum LSBTTIQ Stuttgart, diese ist als „Vereinsheim“ von LSBTTIQ Gruppen und Vereinen aus Stuttgart zu verstehen.

Somit wurde für die Teilnehmenden der ihs e.V. die Jugendleiter*innen Ausbildung in ihrem „Weissenburg -Wohnzimmer“ durchgeführt. Die ihs e.V. und der Stadtjugendring Stuttgart haben sich bewusst dazu entschieden, die Jugendleiter*innen Schulung im „Weissenburg-Wohnzimmer“ stattfinden zu lassen, da dies den Teilnehmenden der ihs e.V. einen Rückzugsort bzw. die nötige Sicherheit und Vertrautheit gibt, um sich den Prozess einer Gruppeninteraktion zu öffnen, zu stellen oder um sich auf mögliche unsichere Situationen einlassen zu können. Die Wahl des Veranstaltungsortes ermutigte auch die Jugendleiter*innen teilzunehmen, die auf eine Teilnahme verzichtet hätten, wenn die Schulung auf fremden Terrain stattgefunden hätte.

Workshops/Seminare	
Erste-Hilfe-Training speziell für Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen	26
Wieso, Weshalb, Wahl	28
Instagram richtig anwenden	30
Buchhaltung und Steuern	32
Kinderschutz geht uns alle an!	34
Gewaltfreie Kommunikation	36
Impressum	39

Die Fairleihen
... ist der Verleihbereich des Stadtjugendrings ...
... als Teil unseres Services für die Jugendver-
... Angebot umfasst viele Artikel, die für die
... Jugendverband wichtig sind.
... aggregat oder Musikanlage, für jedes
... verschiedensten Materialien ausge-

Wenn wir etwas nicht selbst haben oder bei uns etwas
liehen ist, können wir eventuell auch weiterhelfen, da wir
den Jugendringen der Region Stuttgart zusammenarbeiten.
Auf unserer Website www.die-fairleihen.de könnt ihr euch an-

Lager zur Abholung und Abgabe:
Stuttgarter Straße 62-64
70736 Fellbach

Fairleihen

und Fortbildungen

Die Jugendleiter*innen Ausbildung fand traditionell an drei Wochenendblöcken statt.

Zu Beginn wurde an zwei Tagen, neben dem Kennlernen der Teilnehmenden, der Seminarbaustein „Die Gruppe“ bearbeitet. Die Teilnehmenden beschäftigten sich zum Beispiel intensiver mit der Frage wie Gruppenprozesse beeinflusst werden können, oder was ein*e Jugendleiter*in beim Leiten einer Gruppe beachten sollte.

Die Verzahnung von fachlichem Input mit kooperativen Übungen half den Teilnehmenden dabei, die gelernten Inhalte nicht nur theoretisch vermittelt zu bekommen, sondern diese auch gleich praktisch anzuwenden.

Der zweite Block stand ganz im Fokus der diskriminierungskritischen (Jugend)Arbeit.

Die Teilnehmenden wurden von den Referentinnen dabei unterstützt, ein Bewusstsein für die Bedeutung von Rassismus in der alltäglichen pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, sowie eigene Haltungen zu reflektieren.

Im abschließenden dritten Block beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiver mit den Themen „Aufsichtspflicht und Haftung“, „Kinderschutz in der Jugendarbeit“, „Geschlechtersensible Jugendarbeit“ und „Internationale Jugendbegegnungen – Ein Gewinn für die lokale Jugendarbeit“.

Letztlich wurde die Jugendleiter*innen Ausbildung 2020 durch ein Erste-Hilfe-Training vervollständigt.

Ich möchte mich im Namen des Stadtjugendrings Stuttgarts bei den Teilnehmenden für die großartige Zusammenarbeit und ihr Vertrauen bedanken.

Workshop: Wieso, Weshalb, Wahl

Beschreibung des Kurses

Wie wählt man eigentlich den Bundestag? Wen kann ich wählen und was passiert mit meiner Stimme? Wozu soll ich wählen?

Falls du dir diese und ähnliche Fragen auch schon gestellt hast, wird es Zeit eine Antwort zu finden!

Im Seminar „Wieso, Weshalb, (Bundestags)wahl“ sollen diese und weitere Fragen diskutiert werden. Hierzu sollen Grundlagen, z. B. wie der Bundestag überhaupt gewählt werden soll, angeschaut werden.

Das Angebot richtet sich besonders an junge Menschen, Erstwähler*innen und Mitglieder aus Jugendverbänden, Verwaltung oder Zivilgesellschaft.

Siehe S. 12 Fachbereich Jugendpolitik

STADTJUGENDRING STUTTGART SJR

DIE FACHBEREICHE des Stadtjugendrings Stuttgart stellen sich vor

Unsere Fortbildungsbroschüre könnt ihr unter <https://www.sjr-stuttgart.de/downloads/> downloaden oder ein Print-Exemplar in der Geschäftsstelle abholen.

Verwaltung & Service

Esther Strohm Verwaltung & Service

Jugendliches Ehrenamt 2020

Auch 2020 haben wir die kreativen, engagierten Jugendlichen aus den Mitgliedsverbänden für ihren besonderen Einsatz im Pandemiejahr geehrt. Es war eine neue besondere Herausforderung für die Vereine, sich der diesjährigen Situation anzupassen und kreativ zu werden, um Angebote für junge Menschen möglich zu machen. Angefangen vom hohen administrativen Aufwand und ständigen Recherchearbeiten die Verordnungen betreffend, bis hin zur Erarbeitung von Hygienekonzepten und der Umsetzung von Aktionen und Angeboten für junge Menschen in unserer Stadt.

Die Ehrungen erfolgten dieses Jahr per Videobotschaft von Frau Fezer, Bürgermeisterin des Referats Jugend und Bildung und von den Vorstandsmitgliedern des Stadtjugendrings Stuttgart.



Das Video finden Sie auf unserem YouTube-Kanal https://youtu.be/2_wkmDxY4xY und unter www.sjr-stuttgart.de.

Unsere Geehrten 2020 sind:

- **Gerit Fehrmann**, Bund der katholischen Jugend
- **Ina Wolf**, Evangelisch-methodistische Kirche
- **Ines Seybold**, Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart e.V.
- **Isabelle Schildheuer**, Körperbehinderten Verein Stuttgart „Alex-Club“
- **Johannes Donhauser**, Evangelische Jugend Stuttgart e.V.
- **Milica Koskanac**, Jugendkulturverein Mladost e.V.
- **Nikolai Gemmecke**, Initiativegruppe Homosexualität Stuttgart e.V.
- **Valentina Latinovic**, Serbisches Zentrum

Stuttgarter Kinderfest 2020

Als Alternative zu unserer gewohnten Präsenzveranstaltung auf dem Stuttgarter Rathausplatz, haben wir gemeinsam mit den anderen Organisatoren, dem Kinderbüro der Stadt Stuttgart, dem Deutsch-Türkischen Forum und der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft 2020 entschieden, eine Beschäftigungs-Seesack Aktion und ein Online-Angebot zu präsentieren. Die Vereine wurden gebeten barrierefreie und barrierearme Bastelsets und Spiele zu spenden, die von Mitarbeitenden des Organisationsteams in Seesäcke gepackt wurden und an Sozialeinrichtungen in den Stuttgarter Stadtteilen verteilt wurden.

So konnten Familien und Kinder vor den Pfingstferien 2020 ihre Beschäftigungs-Seesäcke abholen.

1000 Seesäcke haben einigen Stuttgarter Kindern auf diesem Wege die Pfingstferien verschönert. Am Wochenende des eigentlichen Termins für das Kinderfest wurde auf www.stuttgarter-kinderfest.de ein Online-Angebot präsentiert. Dieses hier gab es weitere Online-Bastelanleitungen, Mitmachangebote, Tanzvorführungen und Vorlesungen. Danke an unsere Mitgliedsverein für die kreativen Beiträge. Das nächste Stuttgarter Kinderfest am Sonntag, den 13. Juni 2021 findet hoffentlich wieder in Präsenz statt – diesmal auf dem Schillerplatz und im Vorhof des alten Schlosses.



Die Freizeiteinrichtungen des VUJ Stuttgart e.V.

Jugendfreizeithaus Höfle im Kleinwalsertal

Wie geplant haben im Frühjahr 2020 die Renovierungsarbeiten im Jugendfreizeithaus Höfle stattgefunden. Im Gruppenteil profitieren wir nun von einem zusätzlichen Dusch-/Waschraum und außerdem wurden die Zimmer teilweise renoviert. Die sehr in die Jahre gekommene Küche der alten Ferienwohnung wurde gegen eine nagelneue Einbauküche getauscht. Das Haus war seit März kaum belegt, der Buchungskalender ist gut gefüllt und wir hoffen bald wieder vermieten zu dürfen.

Zeltplatz Bronnen im Donautal

Der Gruppenzeltplatz im Naturschutzgebiet Oberes Donautal ist witterungsbedingt von Mai bis Ende September geöffnet. Im Sommer 2020 konnte lediglich eine Jugendgruppe zu Gast sein.

Der Zustand des Zeltplatzes ist nach wie vor marode. Die Gespräche mit der Stadt Stuttgart laufen und wir hoffen auf einen Sanierungsbeginn der sanitären Anlagen im Herbst 2021.

Erlebnispädagogik Stuttgart

Im Jahre 2020 hat der VUJ e.V. das Angebot leider nicht ausführen dürfen.



Bilanz & GuV

Joachim Stein Finanzen & Organisation

Danke

Wir bedanken uns für die finanzielle Zuwendung und Unterstützung im Jahr 2020 bei den nachstehenden Körperschaften, Stiftungen, Firmen, Einrichtungen, Privatpersonen und Mitgliedsorganisationen:

- **Landeshauptstadt Stuttgart**
 - Jugendamt
 - Abteilung Außenbeziehungen
 - Abteilung Integration/Demokratie leben!
 - Abteilung Integration/Antidiskriminierungsbüro
 - Kommunale Kriminalprävention
- **Land Baden-Württemberg**
 - Ministerium für Soziales und Integration
 - Landesjugendplan Baden-Württemberg/Regierungspräsidium Stuttgart
- **Kommunalverband Jugend und Soziales**
- **Volkshochschule Stuttgart/frEE-Akademie**
- **Aktion Mensch**
- **Ferry Porsche Stiftung**
- **Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft**
- **Eduard-Pfeiffer-Stiftung**
- **Deutsch-Türkisches Forum**
- **Bundesrepublik Deutschland**
 - Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	AUFWENDUNGEN €	ETAT €	IST VORJAHR €	
Wir fördern Ehrenamt* <small>Einzelförderung, Kopierservice, Geräte- und Zeltverleih (Mat., Reparaturen), Öffentlichkeitsarbeit, Freizeitarbeit, Stadteinfeste, Jugendverbandshaus Feriencampmesse, One billion rising, Ehrenamtsevent, Weltkindertag</small>	44.334,89	50.025	72.619,59	Zuschuß Landeshauptstadt Stuttgart <small>direkte Gruppenzuschüsse, Fördervertrag; Zs PHJ Internationales, Zs. Demokratie leben!; ZS Antidiskriminierungsb.</small>
Wir vertreten Interessen* <small>Jugendamtsgruppen, AG Freie Träger, LJR, GroßstadtJR, Init. Hotel Silber Antidiskriminierungsstelle, Heimat, Partn. f. Demokratie, Projekt Aktion Mensch</small>	206.730,33	24.590	101.128,20	Zuschüsse Bundesrepublik Deutschland <small>Personalkostenzuschuß für BFD, DFJW</small>
Wir verbinden Kulturen* <small>Politische, Kulturelle, interkulturelle Veranst., intern. Jugendbegegnungen int. Kinderfest, Beteiligungspr., open space for youth</small>	9.854,10	62.460	18.611,50	Zuschüsse Land Baden-Württemberg <small>Maßnahmen, Lehrgänge, Seminare, SoMi, KVJS</small>
Wir fördern Selbstorganisation* <small>Mädchenaktionstag, Gender Stadtrallye, Kinderschutz</small>	384,70	53.820	38.629,83	Sonstige Zuschüsse <small>Volkshochschule (Free Akademie), Aktion Mensch, Ferry-Porsche-Stiftung Stiftung evz</small>
Wir vermitteln Wissen* <small>Fortbildungen, politisch-historische Jugendbildung, Zeitzeugenfilm Zivilcourage-Rundgang, barrierefr. SRG, Rechtsextremismusprä.</small>	19.035,32	30.415	72.418,83	Mitgliedsumlage
Personalaufwand <small>Gehälter, soziale Leistungen, Aufwandsersatz, BFD-Aufwendungen Klausurtagungen, Fortbildungen, Berufsgenossenschaft; Aufw. entsch.</small>	857.197,31	626.800	699.745,59	Selbst erwirtschaftete Mittel <small>Mieten, Gebühren, Teilnahmebeiträge, Warenverkauf</small>
Sachaufwand <small>Büromaterial, EDV, Telefon/Porto, Reisekosten, Energie/Reinigung, Bankg. Eigenkopien, Versicherungen, Bewirtung, Erg. lieferungen, Wartung, Reparatur.</small>	84.545,81	71.300	87.185,43	Spenden/Bußgelder
Miete/Nebenkosten Geschäftsstelle	98.726,32	99.700	97.726,96	Verrechnungen <small>Warenerntnahmen, Selbstausleihe, Kopien, Postversand</small>
Kalkulatorische u. aufwandsneutr. Kosten <small>Abschreibungen, Wareneinsatz, Rückstellungen</small>	114.621,75	-	59.991,82	Sonstige Erträge <small>Kostenerst., Reparaturers., Schadensersatz, Rückerstattung von Mahnkosten Zinsen, Skonti, Entnahme aus Rückstellungen u. spendenmitteln</small>
Außerordentlicher Aufwand	5.693,80	-	919,71	Außerordentlicher Ertrag
Gesamtausgaben	1.441.124,33	1.019.110	1.248.977,46	Gesamteinnahmen
Verlust 2020/Gewinn 2019			58.211,58	
	1.441.124,33	1.019.110	1.307.189,04	

*s. auch Auswertung der Jahresplanung 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	€	PASSIVA	€
A Anlagevermögen		A Rücklagen	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	110.935,13	I Kapitalrückstellung Anlagevermögen	85.260,39
		Gewinn 2020	0,00
B Umlaufvermögen		II Rückstellungen	284.326,10
I Vorräte	7.289,57	B Anzahlungen	
II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus zugesagten Zuschüssen gegenüber Mitarbeiter_innen geleistete Kautionen sonstige Vermögensgegenstände	12.403,23 136.359,07 0,00 6.626,70 30.725,24	Erhaltene Anzahlungen	0,00
III Kassenbestand, Bankguthaben Kassenbestände Guthaben bei Kreditinstituten	813,58 300.317,57	C Verbindlichkeiten	
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	40.319,48	I gegenüber Zuschußgebern	115.956,30
D Bilanzverlust	94,82	II gegenüber Jugendverbänden	38.490,20
	645.884,39	III aus Personalkosten	11.258,45
		IV sonstige Verbindlichkeiten	17.974,20
		D Passive Rechnungsabgrenzungsposten	92.618,75
			645.884,39

ERTRÄGE €	ETAT €	IST VORJAHR €
619.058,44	288.100	464.797,81
27.529,62	55.760	7.851,83
90.545,80	64.830	114.343,27
83.160,12	7.840	78.682,85
482.150,00	483.700	475.432,00
28.530,85	22.640	51.786,13
5.000,00	1.000	2.740,40
7.886,30	7.000	4.081,12
90.028,19	89.700	97.268,32
7.140,19	0	10.205,31
1.441.029,51	1.020.570	1.307.189,04
94,82		
1.441.124,33	1.020.570	1.307.189,04

